

## Zeitarbeit im öffentlichen Dienst

\* Katharina Reinke

---

Die vorliegende wissenschaftliche Arbeit betrachtet im Allgemeinen die Verbindung zwischen der neuen Arbeitsform Zeitarbeit und dem öffentlichen Sektor unserer Gesellschaft und stellt dar, ob diese junge Arbeitsform als Prototyp für eine flexible Beschäftigungsform im öffentlichen Dienst angesehen werden kann. Die Verknüpfung beider Themenkomplexe ist durch eine genaue Literaturrecherche nicht gegeben. Deshalb ist an dieser Stelle eine Primäranalyse unabdingbar. Im Speziellen wird dabei die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines Einsatzes von Zeitarbeitnehmern im öffentlichen Dienst beantwortet.

### Ausgangslage

Durch den demografischen Wandel in unserer Bevölkerung stehen dem öffentlichen Dienst im Land Sachsen-Anhalt eine Vielzahl von Veränderungen und Herausforderungen bevor. Im Mittelpunkt befinden sich dabei Themen wie die Gewinnung von Nachwuchskräften, die Alterung der Belegschaft und die steigenden Flexibilitätsbedürfnisse beim Einsatz von Personal. Zeitarbeit stellt sich hierbei als ein mögliches Instrument dar, um den Veränderungen gerecht zu werden und entsprechend zu handeln.

### Ziel und Methoden

Der erste Teil dieser Bachelorarbeit gibt einen Überblick über die umfassende Gesetzgebung von Zeitarbeit, um die zahlreichen tariflichen- und vergütungsrechtlichen Bestimmungen darzustellen. Insbesondere eine ausführliche Kosten-Nutzen-Analyse gibt Aufschluss über die Ausgaben bei einem Einsatz von Zeitarbeitnehmern im öffentlichen Dienst. Im zweiten Teil soll die in der Einleitung aufgestellte Forschungsfrage anhand von leitfadengestützten Experteninterviews untersucht und belegt werden. Höhere Kosten, geringfügiges Ansehen und die parteiische Einstellung des Personalrates sprechen hierbei gegen einen Einsatz von Zeitarbeit. Schnelle Verfügbarkeit, Flexibilität, kurze Einarbeitungszeit, Abfederung von Bearbeitungsspitzen, Überbrückung von nicht planbaren Ausfällen und die gute Zusammenarbeit mit den Zeitarbeitsfirmen lassen diese ablehnenden Aussagen allerdings in den Hintergrund rücken und befürworten Zeitarbeit im öffentlichen Dienst.

### Ergebnisse

Als Schlussfolgerung dieser Arbeit wurde festgestellt, dass sowohl die befragten Zeitarbeitsfirmen, als auch die öffentlichen Verwaltungen das Instrument der Zeitarbeit bei kurzfristigen unvorhersehbaren Personalengpässen für eine geeignete Arbeitsform halten. Resultierend aus der Auswertung der Interviewergebnisse zur

behandelten Problematik ist eine Erweiterung von Zeitarbeit im öffentlichen Sektor zwingend gegeben, da die öffentlichen Einrichtungen einem zunehmenden Flexibilisierungsbedarf ausgesetzt sind. Um dieses neue Arbeitsmodell nicht nur für unvorhersehbare Personalausfälle zu nutzen, sollten die Kosten von Zeitarbeitnehmer in jedem Fall berücksichtigt werden. Zeitarbeit im öffentlichen Dienst macht auch bei vorhersehbaren Ausfällen Sinn, wenn diese mit den Kosten für eigene Stammmitarbeiter vergleichbar sind. Bisher wurden diese Personalengpässe oftmals über befristete Arbeitsverträge abgedeckt.

**BetreuerInnen:** Herr Prof. Dr. Dirk Furchert,  
Frau Anne Herrmann LL.M.

**Studiengang:** Verwaltungsökonomie

**Praxispartner:** Zwölf öffentliche und private Organisationen